

RS OGH 1996/8/12 4Ob2170/96p, 4Ob2228/96t, 4Ob319/97h, 4Ob228/98b, 3Ob136/03a, 4Ob258/04a, 4Ob122/12

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 12.08.1996

Norm

ÄrzteG §25

ÄrzteG §53 Abs1

UWG §1 C5b

RL "Arzt und Öffentlichkeit" der Österreichischen Ärztekammer allg

Rechtssatz

Wer für Ärzte werbend auftritt, hat sich gemäß § 25 Abs 3 ÄrzteG einer gegen § 25 ÄrzteG verstoßenden Ankündigung zu enthalten. Er muss auch die Konkretisierung der in § 25 Abs 1 ÄrzteG enthaltenen Begriffe durch die gemäß § 25 Abs 4 ÄrzteG von der Österreichischen Ärztekammer erlassenen Richtlinie ("Arzt und Öffentlichkeit") beachten.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 2170/96p
Entscheidungstext OGH 12.08.1996 4 Ob 2170/96p
- 4 Ob 2228/96t
Entscheidungstext OGH 01.10.1996 4 Ob 2228/96t
Beisatz: Dies gilt auch für eine Sozialversicherungsanstalt, die für das von ihr betriebene Zahnambulatorium, somit für die Ausübung ärztlicher Tätigkeiten, werbend auftritt. (T1)
- 4 Ob 319/97h
Entscheidungstext OGH 25.11.1997 4 Ob 319/97h
Beisatz: Dass der Werbende es allenfalls unterlassen hat, sich über die maßgeblichen Rechtsvorschriften zu unterrichten, kann ihn nicht entlasten. (T2)
- 4 Ob 228/98b
Entscheidungstext OGH 28.09.1998 4 Ob 228/98b
Vgl auch
- 3 Ob 136/03a
Entscheidungstext OGH 17.07.2003 3 Ob 136/03a
Vgl auch
- 4 Ob 258/04a

Entscheidungstext OGH 08.02.2005 4 Ob 258/04a

Beisatz: Dieses Verbot gilt für jeden, der für Ärzte werbend auftritt. (T3)

Beisatz: Hier: Zahntaxi. (T4)

- 4 Ob 122/12p

Entscheidungstext OGH 10.07.2012 4 Ob 122/12p

Beis wie T2; Beisatz: Damit wird der Ärztekammer nicht das Recht zugestanden, für jedermann ärztliche Standesvorschriften zu erlassen, sondern nur sichergestellt, dass die Werbebeschränkungen für Ärzte nicht dadurch umgangen werden, dass Dritte für den Arzt werben. (T5)

- 4 Ob 38/15i

Entscheidungstext OGH 24.03.2015 4 Ob 38/15i

Auch; Beis wie T3

- 4 Ob 254/15d

Entscheidungstext OGH 30.03.2016 4 Ob 254/15d

Auch; Beisatz: Hier: Werberichtlinien der Österr. Zahnärztekammer nach § 35 ZÄG. (T6); Veröff: SZ 2016/40

- 4 Ob 66/17k

Entscheidungstext OGH 24.08.2017 4 Ob 66/17k

Auch; Beis wie T2; Beis wie T5; Beisatz: Wirbt ein Dritter sowohl (rechtmäßig) für einen Arzt als auch für Heilbehelfe, sonstige medizinische Produkte oder deren Hersteller, verstößt er dann gegen Art 3 lit d WerbeV 2014 und ist lauterkeitsrechtlich haftbar, wenn die Werbung gemeinsam erfolgt und insofern eine Verknüpfung zwischen den Angeboten hergestellt wird. (T7)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0106099

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

23.08.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at